

d-fine



Nachhaltigkeitsbericht 2024

nach VSME

d-fine GmbH

VSME-Bericht
2024



Plausibilitätscheck
durchgeführt

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Vorwort

Die d-fine GmbH ist ein europäisches Beratungsunternehmen mit über 1.700 Beschäftigten im Jahr 2024. Unser Schwerpunkt liegt auf analytisch anspruchsvollen Fragestellungen, die wir mit naturwissenschaftlich geprägter Expertise, technologischer Umsetzungskompetenz und einem hohen Qualitätsanspruch in tragfähige Lösungen für unsere Kunden überführen. Damit ist d-fine gut positioniert und zählte 2024 zu den drei größten Managementberatungen aus Deutschland.

Als Beratungsunternehmen stellen wir keine klassischen Produkte her; unser zentrales „Produkt“ ist das Know-how unserer Mitarbeitenden. Wir unterstützen Kunden branchenübergreifend bei Strategie und Governance, Methoden und Simulationen, Daten und Analytics, Prozessen sowie Technologie. Zu den aktuellen Schwerpunkten zählen regulatorische Anforderungen, Digitalisierung, moderne Datenwelten, Risikomanagement und Nachhaltigkeit.

Unsere Dienstleistungen richten sich insbesondere an Banken, Versicherungen, Asset Manager, Industrieunternehmen, die Energiewirtschaft, Mobilitätsdienstleister, den öffentlichen Sektor und das Gesundheitswesen. Typische Projekte umfassen die Umsetzung regulatorischer Anforderungen, den Aufbau moderner Daten- und Risikomanagementlandschaften, Prozessautomatisierung, den Einsatz von KI und Large Language Models sowie Methoden und Prozesse für ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement.

Während das vergangene Jahrzehnt stark von regulatorischen Vorgaben geprägt war, gewinnt die digitale Transformation weiter an Bedeutung. Sie verändert Geschäftsmodelle, Prozesse und IT-Landschaften und reicht von mehrjährigen Großtransformationen bis zu kurzfristigen Vorstudien und Pilotprojekten. Besondere Dynamik zeigen derzeit Künstliche Intelligenz und Cloud Migration.

Nachhaltigkeit ist zugleich zu einem zentralen Thema vieler Kundenprojekte geworden. d-fine berät unter anderem zu Sustainable Finance, Sustainable Investing, ESG-Ratings, Climate Risk sowie CSRD- und SFDR-Reporting. Auch intern treiben wir Nachhaltigkeit weiter voran: Seit 2021 ist d-fine öffentlich dem Net Zero Corporate Standard der Science Based Targets initiative verpflichtet; 2024 wurde das interne Nachhaltigkeitsteam personell verstärkt.

Mit diesem VSME-Bericht geben wir einen kompakten Überblick über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und schaffen Transparenz über wesentliche Entwicklungen im Berichtsjahr 2024. Langfristig sehen wir d-fine gut aufgestellt, um von der steigenden Nachfrage nach analytischer und technologischer Expertise aus einer Hand zu profitieren – bei unseren Kunden ebenso wie bei der Gewinnung junger Talente.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Inhaltsverzeichnis

04 Allgemeines

- 04 Grundlagen für die Erstellung (B1)
- 06 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
- 06 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
- 07 Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)
- 08 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
- 08 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

15 Umwelt

- 15 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
- 16 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
- 18 Klimabedingte Risiken (C4)
- 19 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)
- 19 Wasser (B6)
- 19 Biodiversität (B5)
- 20 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

24 Soziales

- 24 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
- 24 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
- 25 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
- 25 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
- 26 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
- 26 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

28 Governance

- 28 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

32 Impressum

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.
Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Konsolidiert.
Die folgenden Tochtergesellschaften sind in dem konsolidierten VSME-Nachhaltigkeitsbericht erfasst:

Liste der Tochtergesellschaften	Name der Tochtergesellschaft	Eingetragene Adresse der Tochtergesellschaft
d-fine AB	d-fine AB	d-fine AB c/o Convendum Kungsgatan 9 111 43 Stockholm
d-fine AG	d-fine AG	d-fine AG Brandschenkestrasse 150 8002 Zürich Schweiz
d-fine Austria GmbH	d-fine Austria GmbH	Seilerstätte 13 1010 Wien Österreich
d-fine B.V.	d-fine B.V.	TOO WTC Utrecht Stadsplateau 7 3521 AZ Utrecht Netherlands
d-fine Ltd.	d-fine Ltd.	14 Aldermanbury Square London EC2V 7HR United Kingdom
d-fine s.r.l.	d-fine s.r.l.	Piazza Sigmund Freud, 1 20124 Milano MI Italy

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- N - 70.2 Unternehmensberatung

Bilanzsumme: 136.000.000 EUR - €

Weiterführende Informationen

Das Geschäftsjahr der d-fine Gruppe beginnt am 01.07. eines Jahres. Die dargestellte Zahl zeigt die Bilanzsumme für das Geschäftsjahr 23/24 (01.07.2023 bis 30.06.2024).

Umsatzerlöse: 311.000.000 EUR - €

Unser Unternehmen hat 1.799 Beschäftigte. Die Beschäftigtenzahl wurde Am Ende des Berichtszeitraums ermittelt. Dies

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

ist berechnet als Anzahl Arbeitnehmer.

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.

Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Liste der Standorte	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts
Berlin	Kurfürstendamm 21	10719	Berlin	Deutschland	52.504881089032864, 13.329794896800383
Düsseldorf	Gustaf-Gründgens-Platz 5	40211	Düsseldorf	Deutschland	51.227221375319374, 6.783292357672714
Frankfurt	An der Hauptwache 7	60313	Frankfurt am Main	Deutschland	50.11402366008605, 8.678067984654568
Hamburg	Am Sandtorpark 6	20457	Hamburg	Deutschland	53.542578633191916, 9.995583817199938
München	Friedenstraße 22b	81671	München	Deutschland	48.12780341796115, 11.608968457672718
Italien	Piazza Sigmund Freud, 1	20124	Milano MI	Italien	45.48437551064118, 9.187630759527218
Niederlande	TOO WTC Utrecht Stadspaleau 7	3521	AZ Utrecht	Niederlande (Königreich der)	52.08961280049438, 5.107422484654567
Österreich	Seilerstätte 13	1010	Wien	Österreich	48.204743417037285, 16.37441271163642
Schweden	c/o Convendum Kungsgatan 9	111 43	Stockholm	Schweden	59.33598570896475, 18.069847539963387
Schweiz	Brandschenkestrasse 150	8002	Zürich	Schweiz	47.365096676832245, 8.525103457672714
Vereinigtes Königreich	14 Aldermanbury Square	EC2V 7HR	London	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	51.51726497404332, -0.09253372883635785

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Nachhaltigkeitszertifizierungen (VSME Abs. 25)**

Nachhaltigkeitssiegel oder Zertifizierung(en):

Im Berichtsjahr hat die d-fine GmbH ein Umwelt- und Energiemanagementsystem gemäß ISO 14001 und ISO 50001 betrieben. Die Zertifizierung der beiden Systeme erfolgte im September 2025. Die Treibhausgasbilanz der d-fine Gruppe wurde nach dem GHG-Protokoll sowie dem SBTi-Standard geprüft und von der DEKRA zertifiziert. Die Gruppe ist im Rahmen der Nachhaltigkeitszertifizierung EcoVadis in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltiger Beschaffung bewertet. Außerdem nimmt d-fine am Carbon Disclosure Project (CDP) teil und lässt sich jährlich bewerten.

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)**Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)**

Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt 0,04 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)**Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)**

Bedeutende Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:

Die d-fine GmbH ist ein europäisches Beratungsunternehmen mit Fokus auf analytisch anspruchsvolle Themen, die von naturwissenschaftlich geprägten Angestellten mit einem hohen Maß an Verantwortung für zukunftsfähige Lösungen und ihrer nachhaltigen technologischen Umsetzung bearbeitet werden. Mit dieser Spezialisierung hat sich d-fine gut positioniert und ist auch 2024 in der Liste der größten Management-Beratungsunternehmen aus Deutschland in den Top 10 vertreten. Wie in der Unternehmensberatung üblich, stellt d-fine keine Produkte im klassischen Sinne her. Das eigentliche „Produkt“ ist das Know-how der Mitarbeiterschaft, welches den Kunden als Dienstleistung zur Verfügung gestellt wird.

Dabei bildet d-fine das gesamte Spektrum von Strategie & Governance, Methoden & Simulationen, Daten & Analytics, Prozesse und Technologie ab. Aktuelle Themenschwerpunkte sind u.a. die Umsetzung regulatorischer Anforderungen, Digitalisierung, Datenanalyse, Datenmanagement, moderne Datenwelten, Risikomanagement, Retailgeschäft und Service Sektor sowie Nachhaltigkeit.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Der Überbegriff "Digitale Transformation" mit seinen Auswirkungen auf Geschäftsmodelle, Prozesse und die Informationstechnologie nimmt einen immer größeren Platz ein. Dabei kann es sich sowohl um große Transformationen handeln, welche die Kunden über mehrere Jahre beschäftigen werden, als auch kurzfristig um kleine, arbeitsintensive Vorstudien oder Pilotprojekte. In diesem Zusammenhang zeigte sich ein klarer Trend zum Thema „Künstliche Intelligenz“ und „Cloud Migration“.

Dabei hat sich das Thema „Nachhaltigkeit“ zum neuen Megatrend in vielen unserer Projekte entwickelt. Wir beraten unsere Kunden zu Themen wie Sustainable Finance, Sustainable Investing, Greenwashing, Environment, Social, Governance (ESG), Ratings, Climate Risk, Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR).

Bedeutende Märkte:

Es werden vor allem Dienstleistungen für Banken, Versicherungen, Asset Manager, Industrieunternehmen, Energiewirtschaft, Mobilitätsdienstleistungsunternehmen, den öffentlichen Sektor und das Gesundheitswesen angeboten.

Wichtigste Geschäftsbeziehungen:

d-fine pflegt mit seinen Kunden projektbezogene Partnerschaften, die oftmals langjährig sind. Die Zusammenarbeit verläuft meist in Form von Beratungsprojekten mit Fokus auf der Umsetzung komplexer IT-Projekte und Softwareentwicklungen.

Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)

Ausschluss aus EU-Referenzwerten (VSME Abs. 64)

Das Unternehmen ist von EU-Referenzwerten ausgeschlossen, die im Einklang mit dem Pariser Abkommen stehen (Artikel 12.1 und 12.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818): Nein

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Kreislaufwirtschaft
- Eigene Arbeitskräfte
- Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
- Verbraucher und Endnutzer
- Unternehmensführung

Diese sind öffentlich zugänglich: Ja

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Ja

Weiterführende Informationen

Wir berichten unsere Verfahrensweisen und künftigen Initiativen die den Klimawandel betreffen im Rahmen unseres SBTi Reporting jährlich transparent und öffentlich auf unserer Website.

[Unsere DNA - d-fine](#)

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (VSME Abs. 48)

Wir beschreiben unsere Praktiken, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

Das integrierte Managementsystem von d-fine, das auf den Normen ISO 9001, ISO 50001, ISO 14001 und ISO 45001 basiert und durch das Managementsystem nach ISO 27001 ergänzt wird, bietet einen ganzheitlichen Rahmen, um den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft strategisch zu gestalten. Qualitäts-, Energie-, Umwelt- sowie Arbeits- und Gesundheitsschutzanforderungen werden in gemeinsamen Prozessen, Richtlinien und Verfahrensanweisungen gebündelt und mit klaren Nachhaltigkeitszielen verknüpft, wobei der Einklang mit dem Informationssicherheitsmanagementsystem nach ISO 27001 stets sichergestellt ist. Dadurch können wir ökologische, soziale und Governance-Aspekte (z.B. Ressourceneffizienz, Schutz von Daten und Informationen, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen) systematisch in unsere Unternehmensstrategie integrieren. Künftige Initiativen – etwa zur weiteren Reduktion von Risiken, zur Stärkung der Resilienz oder zur Verbesserung unserer Umwelt- und Sozialbilanz – werden über einheitliche Zielsysteme, Kennzahlen, Audits und Managementbewertungen geplant, umgesetzt und überwacht. So unterstützt das Integrierte Managementsystem eine konsistente, transparente und kontinuierlich verbesserte Ausrichtung von d-fine auf eine nachhaltigere Wirtschaftsweise.

Klimawandel: Wir verfolgen eine langfristige Nachhaltigkeitsstrategie und haben uns bereits 2021 zum Corporate Net-Zero Standard der Science Based Targets initiative (SBTi) verpflichtet. Wir betreiben zudem Managementsysteme für Umwelt und Energie nach ISO 14001 und ISO 50001, die aktuell für die d-fine GmbH laufen (umfasst 87% der Beschäftigten). In 2024 wurden 89% der Beschäftigten zu den Themenbereichen Energie und Umwelt geschult. Dienstreisen werden, wo möglich und vom Kunden akzeptiert, vermieden und Tätigkeiten remote durchgeführt. Schulungen werden, wenn sinnvoll, als E-Learning angeboten, gestützt durch eine „mobile work policy“. Wenn Reisen unvermeidbar sind, sollen Mitarbeitende öffentliche Verkehrsmittel und möglichst CO₂-arme Optionen nutzen; hierzu gibt es detaillierte Reisekostenrichtlinien.

Verschmutzung: Wir bemühen uns, Umweltverschmutzung so gering wie möglich zu halten und setzen dabei auf konkrete Regeln, insbesondere zur Gestaltung von Dienstreisen, Trainings und Veranstaltungen (z.B. Remote-Arbeit,

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

E-Learning, bevorzugte Nutzung des öffentlichen Verkehrs, dezentrale Veranstaltungen), die in Policies festgeschrieben sind. Auch für unsere Büros und Infrastruktur streben wir eine Minimierung der Umwelteinwirkung an. Das setzen wir beispielsweise durch geteilte Arbeitsplätze zur Reduzierung von Bürofläche und Ausstattung um.

Kreislaufwirtschaft: Kreislaufwirtschaft ist als eigenes Kapitel in unserem Sustainability Standard und auch als Schwerpunkt in unserem Umweltmanagementsystems verankert. Im Bereich Beschaffung ist festgelegt, dass grundsätzlich die nachhaltigste Option (unter Berücksichtigung des Product Carbon Footprint) gewählt werden soll, sofern dies wirtschaftlich und qualitativ vertretbar ist. Für elektronische Geräte gelten spezielle Energieeffizienzkriterien in der Beschaffung. Im Abfallmanagement wird festgelegt, dass Abfälle in den Büros durch den Einkauf von Produkten mit wiederverwendbarer oder ganz ohne Verpackung – oder zumindest mit minimaler Verpackung – reduziert werden sollen. Für unvermeidbaren Abfall sollen Produkte mit recycelbarer oder kompostierbarer Verpackung genutzt werden. Unvermeidbare Abfälle werden getrennt, um das Recycling zu erleichtern, und in den Büros werden entsprechende Sammelbehälter bereitgestellt. Die Abfallbewirtschaftung ist Teil des ISO-14001-Umweltmanagementsystems; die Performance wird z.B. durch regelmäßige Stichproben der Füllstände der Abfallbehälter überwacht.

Eigene Arbeitnehmer: Selbstverständlich bieten wir faire und diskriminierungsfreie Arbeitsbedingungen und Vergütungen sowie darüber hinaus Angebote, die unseren Angestellten ermöglichen, ihre Arbeit den persönlichen Bedürfnissen anzupassen. Durch den Betrieb des Managementsystems ISO 45001 schaffen wir ein gesundes, sicheres und ergonomisches Arbeitsumfeld. Im Jahr 2024 wurden 90% der Beschäftigten zum Themenbereich Arbeits- und Gesundheitsschutz geschult. Wir sind uns bewusst, dass die Zufriedenheit unserer Angestellten, die im Interesse eines nachhaltigen Wachstums unabdingbar ist, nur durch hohe Standards, eine gute Work-Life-Balance und interessante Entwicklungsmöglichkeiten (u. a. durch umfangreiche Weiterbildungs- und Schulungsprogramme) zu erreichen ist. Hierzu erhalten die Beschäftigten jährlich eine Leistungsbeurteilung (im Jahr 2024 haben dies 99% der Beschäftigten erhalten) sowie ein großes Budget für Weiterbildungen. 79,5% der Beschäftigten haben in 2024 an mindestens einer kompetenzbezogenen Schulung teilgenommen um ihr Fachwissen oder ihr berufliches Fortkommen zu verbessern.

Die Diversität unseres Teams haben wir als zentralen Baustein für den Unternehmenserfolg erkannt. Wir fördern durch verschiedene Maßnahmen eine integrative Unternehmenskultur, die Unterschiede z. B. bezogen auf Geschlecht, Herkunft, sexuelle Orientierung, Fähigkeiten, Alter oder sozialem Hintergrund, wertschätzt und begrüßt. Zudem sind wir der Initiative „Charta der Vielfalt“ beigetreten. Für alle Mitarbeitenden gilt die Anti-Discrimination & Anti-Harassment Policy. Es

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

bestehen Arbeitsgruppen wie LGBTQ+ & friends oder wave (women advancement and empowerment), um fortwährend zielbringende Maßnahmen zu implementieren.

Arbeiter in der Wertschöpfungskette: d-fine erwartet von seinen Lieferanten nachhaltige Geschäftspraktiken gemäß dem „d-fine Code of Conduct for Suppliers“. Diese Anforderungen werden allen wesentlichen Lieferanten kommuniziert, und die Einhaltung wird risikobasiert überwacht. Zudem erfüllt d-fine die Sorgfaltspflichten des LkSG.

Verbraucher und Endnutzer: d-fine führt im Rahmen des Beratungsgeschäfts in der Regel keine Projekte durch, für die unsere Kunden explizit unter die Definitionen von Verbrauchern oder Endnutzern fallen, da wir keine Produkte und in der Regel keine gebrauchsfertige Software verkaufen. Der Umgang mit unseren Kunden und die Prozesse während eines Projekts (von Projektvorbereitung bis zum Projektabschluss) sind im Rahmen des Qualitätsmanagements geregelt. Die verantwortlichen Projektleiter werden zudem jährlich zu Projektmanagement, Kommunikation, Feedback und Konfliktlösung geschult.

Unternehmensführung: Unser Sustainability Standard gilt ebenfalls für alle d-fine-Töchter. Die Policy legt fest, dass die Transparenz über ESG-Aktivitäten und -Performance zentral durch d-fine GmbH für die gesamte Gruppe organisiert wird und dass einzelne Einheiten nach Rücksprache mit dem Sustainability Board eigene Nachhaltigkeitsratings einholen können. Die Umsetzung und Änderung der Policy liegt beim Sustainability Board, dem auch zwei Geschäftsführer angehören.

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

Klimawandel: Es besteht das übergeordnete Ziel, den Corporate Net-Zero Standard der Science Based Targets initiative (SBTi) zu erfüllen. Dazu sollen alle Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen so gestaltet werden, dass potenziell negative ökologische Effekte der Geschäftstätigkeit auf ein Minimum reduziert werden. Bis 2028 sollen alle Tochtergesellschaften in die Umwelt- und Energiemanagementsysteme nach ISO 14001 und ISO 50001 einbezogen werden, um die Steuerung der Klimaziele gruppenweit zu vereinheitlichen. Für die wesentlichen direkten Emissionen aus dem Firmenwagenfuhrpark ist das konkrete Ziel, unsere Firmenwagen bis 2028 vollständig auf Elektrofahrzeuge umzustellen, wodurch wir unsere Scope-1-Emissionen erheblich reduzieren werden. Im Bürobetrieb sollen der Papierverbrauch durch das „paperless office“

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

kontinuierlich verringert und die Energieeffizienz durch energiesparende Geräte und Einstellungen laufend gesteigert werden. Das Sustainability Board misst die Fortschritte der Klimaziele laufend und stellt über Prognosen sicher, dass die Jahresziele erreicht, diese Informationen zu veröffentlichen sowie vor emissionsrelevanten Entscheidungen (z.B. neue Büros) verpflichtend Impact-Analysen in den Entscheidungsprozess eingebracht werden. Zur fundierten Steuerung der Emissionen ist außerdem das Ziel definiert, die Treibhausgasemissionen der gesamten Gruppe jährlich nach dem GHG Protocol Corporate Standard zu bilanzieren und alle relevanten Emissionsquellen wie Transport, Hotelübernachtungen, Energie und Abfall einzubeziehen.

Verschmutzung: Beim Thema Verschmutzung ist das zentrale Ziel, die Umweltverschmutzung so gering wie möglich zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen Geschäftsreisen soweit möglich vermieden, Tätigkeiten remote erbracht, Trainings als E-Learning angeboten und Reisetätigkeit durch entsprechende Personaleinsatzplanung minimiert werden. Da wir keine Produkte produzieren, liegt hier Reduktionspotenzial. Ist Reisen unvermeidbar, ist das Ziel, vorrangig öffentliche und CO₂-arme Verkehrsmittel zu nutzen, soweit dies zeitlich und organisatorisch vertretbar ist.

Im Büroumfeld sollen Bürofläche und Ausstattung minimiert und durch verschiedene organisatorische und technische Maßnahmen ein wirtschaftliches und ökologisches Office-Management sichergestellt werden. Das wird beispielsweise durch das Teilen von Arbeitsplätzen erreicht.

Biodiversität: Im Bereich Biodiversität besteht das Ziel, Lieferkettenrisiken zu minimieren, indem d-fine möglichst nicht als Importeur physischer Güter auftritt. Zu diesem Zweck wird darauf verzichtet, bestimmte risikobehaftete Produkte und deren Derivate in die EU zu importieren.

Kreislaufwirtschaft: Im Beschaffungsprozess ist das Ziel, grundsätzlich die ökologisch nachhaltigste Option unter Berücksichtigung des Product Carbon Footprint zu wählen, sofern dies aus wirtschaftlicher Sicht und im Hinblick auf die Qualität zumutbar ist. Wir haben das Ziel, durch Maßnahmen wie das „paperless office“, Nutzung regionaler Produkte in Mehrwegbehältern, den Verzicht auf Einweg-Geschirr und -Papierhandtücher, konsequente Abfalltrennung sowie die Verwendung umweltfreundlich produzierter Verbrauchsmaterialien ein ökologisch und ökonomisch nachhaltiges Ressourcen- und Abfallmanagement zu erreichen.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Eigene Arbeitnehmer: Grundsätzlich verfolgt d-fine das Ziel, potenziell negative soziale und ökologische Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit – einschließlich des Umgangs mit Beschäftigten – auf ein Minimum zu begrenzen. Wir verfolgen die Sicherung bzw. Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Das wird explizit als qualitatives Ziel im Rahmen des Qualitätsmanagements überwacht. Für eigene Arbeitnehmer ist das Ziel, eine teamorientierte, faire und kooperative Arbeitsatmosphäre zu schaffen, die Grundlage der täglichen Projektarbeit und des gemeinsamen Erfolgs ist. Die Verfahren zur Feedbackkultur – Bewertungen, jährliche Gespräche sowie kontinuierliche Führungs- und Serviceevaluierungen – sollen die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden und die Weiterentwicklung von d-fine unterstützen. Ein weiteres zentrales Ziel ist ein mobbing- und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld; bei wahrgenommenen Grenzverletzungen sollen Mitarbeitende diese möglichst direkt mit der betreffenden Person oder alternativ mit dem Anti-Discrimination-Team, einer vertrauenswürdigen Führungskraft, ihrem Mentor oder HR klären, um Probleme und Missverständnisse zu beseitigen. Zusätzlich wird auf eine Anti-Discrimination & Anti-Harassment Policy sowie entsprechende Intranetseiten verwiesen, deren Zielsetzung die weitere Unterstützung von Vielfalt und Inklusion ist. Wir haben für uns die strategische Leitlinie festgelegt, dass wir alle Talente halten wollen und so die Diversität unserer Belegschaft über alle Karrierestufen der Beratungslaufbahn hinweg konstant halten. Zudem soll durch eine „mobile work policy“ und eine Personaleinsatzplanung, die Reisetätigkeit reduziert und eine sowohl mitarbeiterfreundliche als auch umweltschonende Arbeitsorganisation erreicht werden.

Arbeiter in der Wertschöpfungskette Für Arbeiter in der Wertschöpfungskette besteht das Ziel, dass alle wesentlichen Lieferanten nachhaltige Geschäftspraktiken im Einklang mit dem d-fine Code of Conduct for Suppliers einhalten. Die Anforderungen werden allen materialen Lieferanten kommuniziert und ihre Einhaltung risikobasiert überwacht, um Verstöße frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Es wird ausdrücklich akzeptiert, dass Maßnahmen aus dieser Lieferantenpolitik bis hin zur Beendigung von Geschäftsbeziehungen führen können, um die definierten Standards effektiv durchzusetzen.

Verbraucher und Endnutzer: d-fine führt im Rahmen des Beratungsgeschäfts in der Regel keine Projekte durch, für die unsere Kunden explizit unter die Definitionen von Verbrauchern oder Endnutzern fallen, da wir keine Produkte und in der Regel keine gebrauchsfertige Software verkaufen. Die Zufriedenheit unserer Kunden wird im Rahmen des Qualitätsmanagements überwacht und stellt unser erstes qualitatives Ziel dieses Managementsystems dar. Wir wollen

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

unseren Kunden immer die höchste Qualität liefern, zu diesem Zweck finden Feedbackgespräche mit den Kunden sowie Bewertungen durch unsere Berater und Beraterinnen statt.

Im Umgang mit unseren Kunden besteht auf Basis der allgemeinen Grundsätze das Ziel, potenziell negative soziale und ökologische Effekte der eigenen Leistungen auf ein Minimum zu begrenzen.

Unternehmensführung: Die Verfolgung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie betrachten wir als elementar, um auch zukünftig Wachstum erzielen zu können. Auf Governance-Ebene ist das Ziel, die Nachhaltigkeitspolitik gruppenweit klar zu steuern, wofür der Bereich „Sustainability“ als verantwortliche Einheit und das Sustainability Board als verantwortliches Gremium fungieren. Ein zentrales Ziel ist, Transparenz über ESG-Aktivitäten und -Performance öffentlich zu schaffen und diese Transparenz zentral durch die d-fine GmbH für die gesamte Gruppe zu organisieren. Dazu gehört die regelmäßige Berichterstattung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Außerdem werden Daten an unabhängige Nachhaltigkeitsratinganbieter wie EcoVadis und CDP übermittelt, mit dem ausdrücklichen Ziel, diese Ratings kontinuierlich zu verbessern.

Verantwortliche Personalebene (VSME Abs. 49)

Führungsebene:

Die übergeordnete Verantwortung für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit liegt bei der Geschäftsführung von d-fine. Zudem sind im Sustainability Board zwei Geschäftsführer vertreten, welche für die Autorisierung, Überarbeitung und Umsetzung des Sustainability Standards und die Überwachung der Zielerreichung verantwortlich sind.

Erstellt mit:



[Vorwort](#)

[Allgemeines](#)

[Umwelt](#)

[Soziales](#)

[Governance](#)

[Impressum](#)

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 2.764 MWh. Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Aufschlüsselung des Energieverbrauchs	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Gesamtanteil erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energien	859 MWh	0 MWh	1.906 MWh
Erneuerbare Energien	765 MWh	0 MWh	37 MWh
Nicht erneuerbare Energie	94 MWh	0 MWh	1.869 MWh

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)
Derzeit angegeben	313 tCO ₂ e	390 tCO ₂ e	94 tCO ₂ e	703 tCO ₂ e	407 tCO ₂ e

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3)
Derzeit angegeben	2.633 tCO ₂ e	3.336 tCO ₂ e	3.040 tCO ₂ e

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Weiterführende Informationen**

Im Jahr 2024 haben wir einen Gesamtausstoß von ca. 3.040 t CO₂-Äquivalenten nach dem market-based Ansatz ermittelt. Der nach den SBTi-Standards ermittelte Emissions-Gesamtausstoß betrug 2.148 t CO₂e. Diese Differenz ergibt sich aus Emissionen durch unsere Tätigkeit in den Büros der Kunden von d-fine, im Home-Office sowie durch Hotelaufenthalte, die in den SBTi-Standards nicht berücksichtigt werden dürfen. Diese werden extern zertifiziert. Die standortbezogenen Angaben wurden nicht extern geprüft. Sie zeigen, dass wir knapp 300 t CO₂-Äquivalente durch unsere individuellen Vertragsbedingungen in Scope 2 sparen.

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,0000023 tCO₂e / EUR - €

Marktbasierte Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,0000013 tCO₂e / EUR - €

Gesamte standortbezogene Treibhausgasintensität: 0,0000107 tCO₂e / EUR - €

Gesamte marktbasierte Treibhausgasintensität: 0,0000098 tCO₂e / EUR - €

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)

Als Zieljahr für die Erreichung der THG-Reduktionsziele haben wir das Jahr 2030 festgelegt.

Weiterführende Informationen

d-fine hat das Ziel, Emissionen weiter zu reduzieren und dies zertifizieren zu lassen. Wir haben uns 2021 dem Net Zero Corporate Standard der SBTi öffentlich verpflichtet, welcher jährliche Grenzwerte am Ausstoß an CO₂-Äquivalenten festlegt. Wir haben das Ziel einer Reduktion im Vergleich zum Basisjahr 2019

- der absoluten Scope 1+2 Emissionen um 46,2% bis 2030,
- der Scope 3 Emissionen um 55% pro Vollzeitäquivalent im gleichen Zeitraum
- und der absoluten Gesamtemissionen der Scopes 1, 2 und 3 um 90% bis zum Jahr 2045.

Als Basisjahr für die Ziele wurde 2019 verwendet.

Weiterführende Informationen

Der Bezugswert im Basisjahr beträgt 3204 tCO₂e, welche nach dem SBTi-Standard berechnet wurden.

Die Zielwerte sowie die Bezugswerte aus dem Basisjahr werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Geschätzte Treibhausgas-emissionen	Scope 1	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3)
Basisjahr	379 tCO ₂ e	157 tCO ₂ e	536 tCO ₂ e	2.668 tCO ₂ e	3.204 tCO ₂ e
Zieljahr			287,99 tCO ₂ e		

Weiterführende Informationen

Unsere Dekarbonisierungsziele sind an den market-based Emissionen ausgerichtet, da wir hier tatsächlich Einfluss haben. In der Angabe sind die Werte für unser SBTi near-term Ziel dargestellt. Für unsere Scope 3 Emissionen besteht das near-term Ziel, die Emissionen bis 2030 um 55% pro FTE zu senken, im Vergleich zum Basisjahr 2019. Dieses Ziel lässt sich in der generischen Darstellung nicht zeigen, weshalb dort 0 als Wert eingetragen ist.

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Geplante Maßnahmen:**

Zur Reduktion von Treibhausgasemissionen nutzen wir überwiegend die Bahn statt Flugzeug und Auto, wie in unserer Reisekostenpolicy festgeschrieben. Ein Flug darf erst dann gebucht werden, wenn die Reise mit der Bahn länger als fünf Stunden dauern würde. Zudem bemühen wir uns Dienstreisen generell zu reduzieren, beispielsweise durch Home-Office Möglichkeiten oder Durchführung von Trainings in Onlineformaten.

Wir beziehen sukzessive unseren Strom für unsere Büros an weiteren Standorten aus erneuerbaren Energien. Im Jahr 2024 hatten wir bereits an 10 von 11 Standorten Ökostrom-Verträge.

Zudem haben wir bei Firmenwagen einen Cap auf die Emissionsintensität eingeführt und setzen ausschließlich auf Fahrzeuge mit einer E-Plakette, um die Elektrifizierung unseres Fuhrparks voranzutreiben. Seit Juli 2024 dürfen nur noch reine Elektrofahrzeuge geleast werden.

Klimabedingte Risiken (C4)

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)

Zur Identifikation von negativen Einflüssen, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben und negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme haben sowie Risiken, die sich beispielweise aus den Folgen des Klimawandels auf unser Geschäftsmodell ergeben könnten, haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse anhand der AR16 Liste der ESRS durchgeführt.

Wir erkennen unseren negativen Beitrag zum Klimawandel an. Wir setzen uns Ziele, um unseren Beitrag zu verringern und arbeiten an der Einhaltung unseres Transitionsplans. Jedoch besteht aufgrund unserer operativen Struktur (nur gemietete Büros, der Großteil der Emissionen in Scope 3) geringer Einfluss von d-fine auf natürliche Ressourcen und Ökosysteme.

Als Risiko auf unser operatives Geschäft konnten wir potenziell steigende Kosten für Produkte und Services aufgrund von der Einpreisung von CO₂ durch Regulatorik wie EU-ETS oder die Preissteigerungen fossiler Rohstoffe im mittelfristigen Zeitrahmen identifizieren.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Anfälligkeit gegenüber Klimarisiken:

Wir erwarten nach aktueller Einschätzung auch in langfristiger (mehr als 5 Jahre) Betrachtung keine wesentliche Betroffenheit unser Vermögenswerte, Tätigkeiten oder unserer Wertschöpfungskette.

Zeithorizonte:

Die identifizierten Risiken und Chancen verorten wir im mittelfristigen Zeitraum (2 bis 5 Jahre).

Es wurden Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für diese Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen: Ja

Potenzielle negative Auswirkungen von Klimarisiken (VSME Abs. 58)

Wir erwarten innerhalb der nächsten 5 Jahre bis zu 5 Millionen Euro zusätzlicher Kosten aufgrund der in a) beschriebenen Preissteigerungen.

Nach aktueller Einschätzung wird das unsere operative Tätigkeit nicht wesentlich betreffen.

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (VSME Abs. 32)

Die im Rahmen unserer Tätigkeiten entstehenden Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden werden an anderer Stelle offengelegt: Nein

Wasser (B6)

Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 2.267 m³.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Weiterführende Informationen

Wir besitzen, pachten oder bewirtschaften keine Standorte in einem oder in der Nähe eines Gebietes mit schutzbedürftiger Biodiversität.

Flächennutzung

Gesamter Flächenverbrauch: 10.322 m²

Weiterführende Informationen

Die angegebene Zahl entspricht unseren gemieteten Büroflächen aller Standorte. Diese befinden sich alle in Städten und sind entsprechend nicht naturnah. Außerdem haben wir immer bereits bestehende Gebäude bezogen, weshalb bei keinem Standort für unsere Unternehmenstätigkeit Flächen versiegelt wurden.

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft sind in unserem gruppenweit geltenden Sustainability Standard und auch in unseren Supplier Code of Conduct verankert.

In der Policy sind sie insbesondere in den Kapiteln Kreislaufwirtschaft und Waste Management beschrieben. Hier ist festgelegt, dass Büroartikel möglichst aus zirkulären Rohstoffen bestehen sollen, also entweder aus recycelten Materialien oder aus biogenen Rohstoffen, die in einer zirkulären Weise gewonnen werden. Sie sollen zudem recycelbar und langlebig sein, beispielsweise Kugelschreiber aus recyceltem Kunststoff, die nachfüllbar sind. Elektronische Geräte wie Laptops und Mobiltelefone sollen so lange wie möglich genutzt werden, um den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Zudem sehen die Leasingverträge vor, dass Laptops und Telefone nach Ende der Laufzeit weiterverkauft oder gespendet und nicht vernichtet werden, sofern sie noch funktionsfähig sind.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Im Bereich Beschaffung wird Kreislaufwirtschaft über „Sustainable purchasing“ operationalisiert, das ausdrücklich als wichtiges Instrument zur Abfallvermeidung genannt wird. Konkret wird angestrebt, Abfall in den Büros zu minimieren, indem möglichst Produkte mit wiederverwendbarer oder keiner Verpackung sowie – wo das nicht geht – mit minimaler Verpackung eingekauft werden. Für unvermeidbare Abfälle sollen Produkte mit recycelbarer oder kompostierbarer Verpackung genutzt werden, was ebenfalls ein Kernelement der Kreislaufwirtschaft darstellt.

Auch im Bürobetrieb selbst werden Kreislaufprinzipien umgesetzt, etwa durch den „paperless office“-Ansatz, der Papierverbrauch und Ausdrücke auf das rechtlich oder geschäftlich notwendige Minimum reduziert. Weitere Maßnahmen sind die Nutzung regionaler Produkte in Mehrwegbehältern für Catering, der Stopp der Nutzung von Einweg-Geschirr und -Besteck, die Sortierung von Abfällen, der Verzicht auf Papiertücher in Toiletten sowie der Einsatz umweltfreundlich produzierter Verbrauchsmaterialien.

Die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft ist organisatorisch im Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 verankert, in dessen Geltungsbereich auch das Abfallmanagement fällt.

Bewusstsein für Abfalltrennung und -vermeidung wird durch Schulungen zum Umweltmanagementsystem geschaffen, und in den Büros werden Behälter zur Abfalltrennung bereitgestellt.

Im Supplier Code of Conduct sind die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft im Rahmen des Kapitels „Sustainable use of resources“ verankert, in dem d-fine von seinen Lieferanten erwartet, Wasser, Energie und Rohstoffe nachhaltig und verantwortungsvoll zu nutzen. Konkret wird eine Orientierung an der Kreislaufwirtschaft gefordert, um Abfälle zu vermeiden. Wir ziehen unsere Lieferanten damit in die Verantwortung die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft über entsprechende Wiederverwendungs- und Recyclingmechanismen in ihrer Ressourcennutzung umzusetzen. Zudem erwarten wir ein verantwortliches Chemikalienmanagement, das Risiken identifiziert und minimiert sowie eine sichere Handhabung, den Transport, die Lagerung und die ordnungsgemäße Entsorgung gewährleistet und alle anwendbaren Gesetze und Vorschriften einhält.

Erstellt mit:



[Vorwort](#)

[Allgemeines](#)

[Umwelt](#)

[Soziales](#)

[Governance](#)

[Impressum](#)

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Gefährlicher Abfall (Masse): 0 t

Ungefährlicher Abfall (Masse): 25,38 t

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 25,38 t

Weiterführende Informationen

In unseren Büros besteht die Möglichkeit der Trennung in Gewerbemüll und Papiermüll.

Vom Gesamtgewicht des Abfalls entfallen 11,57 t auf Gewerbemüll und 13,57 t auf Papiermüll.

Zusätzlich entstanden 2024 0,24t an elektronischem Abfall, den wir aber gesondert entsorgen lassen.

Diese von uns ermittelte Recyclingquote ergibt sich aus der Recyclingquote des Papiermülls von 79%, die wir aufgrund der Angaben des Umweltbundesamts für 2023 annehmen. Zum anderen wird eine Recyclingquote von 4% für den sortierten Siedlungsabfall angenommen, welche in der Gewerbeabfallverordnung für gemischt gewerbliche Siedlungsabfälle angegeben ist. Unser Entsorgungsdienstleister hat bestätigt, dass 85% der Siedlungsabfälle ordnungsgemäß sortiert werden. Das ist die Voraussetzung, um Recycling zu ermöglichen. Entsprechend haben wir die 4% Recyclingquote nur auf 85% unseres Siedlungsabfalls angewendet. Nach Gewichtung der beiden Abfallarten am Anteil unseres Gesamtmülls entspricht die Recyclingquote 45%.

Die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführte Abfallmenge wird in folgender Tabelle dargestellt:

Erzeugter Abfall	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Volumen)	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Masse)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)
200301 Nicht gefährliche Abfälle – Gemischte Siedlungsabfälle		11,57 t				11,57 t
200101 Nicht gefährliche Abfälle – Papier und Pappe		13,57 t				13,57 t

- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 1.798 unbefristet Beschäftigte. 1 Person ist befristet bei uns beschäftigt.

Männliche Beschäftigte: 1.415

Weibliche Beschäftigte: 381

Nicht-binäre Beschäftigte: 3

Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts: 0

Die Beschäftigtenanzahl wird nach Ländern differenziert in folgender Tabelle dargestellt:

Anzahl der Arbeitnehmer im Land des Arbeitsvertrags	Anzahl der Beschäftigten im Land des Arbeitsvertrags
Schweiz	71
Deutschland	1.566
Niederlande (Königreich der)	4
Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	33
Schweden	13
Italien	12
Österreich	100

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 4,29% für den Berichtszeitraum.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt 0,13 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis) im Berichtszeitraum.

Selbstständige und Zeitarbeitskräfte (VSME Abs. 60)

Wir beschäftigen 0 Selbstständige, die ausschließlich für unser Unternehmen tätig sind und kein eigenes Personal haben. Die Anzahl der Zeitarbeitskräfte, die bei uns tätig sind, beläuft sich auf 0.

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)

Im Berichtszeitraum kam es zu 7 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 0,4 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Weiterführende Informationen

Der Schutz und das Wohlbefinden unserer Beschäftigten nimmt bei d-fine einen zentralen Stellenwert ein. Durch ein systematisches Management von Arbeits- und Gesundheitsrisiken im Rahmen der ISO 45001 stellen wir sicher, dass Gefährdungen frühzeitig erkannt, bewertet und wirksam minimiert werden. Klare Prozesse, regelmäßige Schulungen, gelebte Sicherheitskultur und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen tragen dazu bei, ein gesundes, sicheres und ergonomisches Arbeitsumfeld zu schaffen.

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Weiterführende Informationen

Wir überwachen auch die arbeitsbedingten Erkrankungen unserer Beschäftigten. Diese lagen im Jahr 2024 bei 0.

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)

Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex bzw. Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für unsere Arbeitskräfte: Ja

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Unser Verhaltenskodex bzw. unsere Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte umfassen folgende Aspekte:

- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit
- Menschenhandel
- Diskriminierung
- Prävention von Arbeitsunfällen

Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte: Ja

Weiterführende Informationen

Wir haben ein Whistleblowing Tool namens d-fine anonymous implementiert. Im Kalenderjahr 2024 wurden keine Berichte über das Tool eingereicht.

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein

Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Das prozentuale Lohngefälle zwischen unseren weiblichen und männlichen Beschäftigten beläuft sich auf 26%.

Weiterführende Informationen

Die angegebene Zahl zeigt das unbereinigte Lohngefälle im Front Office und den Corporate Service Abteilungen der d-fine Gruppe. Neben Grundgehalt wurden Bonus und Flexzulage einbezogen; alle Gehälter sind euro- und preisindexbereinigt. Das Gefälle resultiert vor allem aus unterschiedlichen Senioritätsstrukturen zwischen Frauen und

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Männern sowie dem hohen Frauenanteil in den Corporate Services. Durch gezielte Recruitingmaßnahmen und Karriereförderung erhöhen wir den Frauenanteil in der Beratung und sichern Diversität auch in höheren Positionen. Die Entwicklung ist positiv und wird von Arbeitsgruppen mit Beteiligung der Geschäftsführung überwacht.

Das bereinigte Lohngefälle beträgt 0, da Personen auf gleicher Senioritätsstufe den gleichen Lohn erhalten.

Von unseren Beschäftigten sind 0% durch Tarifverträge abgedeckt.

Weiterführende Informationen

d-fine betreibt ein außertarifliches Vergütungssystem, welches für unsere Consultants auf einem Fixgehalt sowie einem firmen- und leistungsabhängigen variablen Anteil beruht. Die Fixgehälter sind für alle Angestellten auf dem gleichen Karrierelevel identisch. Jährlich finden Gespräche mit den Vorgesetzten statt, bei denen Beschäftigte mit ihrer Führungskraft Entwicklungsziele und die mittelfristige Karriereplanung besprechen. Zudem erhalten unsere Angestellten konkrete Leistungsbeurteilungen, die von der verantwortlichen Projektführungskraft angefertigt werden, die ebenfalls Einfluss auf den leistungsabhängigen Anteil des Gehalts haben können. Dabei werden auch positive Anreize für nachhaltige Teamfähigkeiten und weniger „Ellenbogen-Denken“ gesetzt. Die KPIs zur Bewertung sind quantitativ gesetzt, um Objektivität zu gewährleisten und werden in einem mehrstufigen Prozess evaluiert. Damit wird der subjektive Anteil reduziert und eine möglichst objektive Bewertung gewährleistet. Außerdem erhalten alle Consultants einen Mentor, beziehungsweise eine Mentorin der oder die außerhalb ihrer Hierarchie angesiedelt ist. Mentoren und Mentorinnen haben keinen Einfluss auf die Leistungsbeurteilung, können aber beratend für den Karriereweg und sonstige Themen zur Seite stehen. Die markt- und wettbewerbsgerechte Entlohnung sowie die nachhaltige persönliche Entwicklung für die Angestellten wird auf allen Karrierestufen und in allen Rollen jährlich überprüft. Alle d-fine-Angestellten können Feedback und Vorschläge an das Management richten, die systematisch ausgewertet und aufgegriffen werden.

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 61,59

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 55,42

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro Beschäftigten anderen Geschlechts: 40,67

Weiterführende Informationen

Die durchschnittliche Anzahl der jährlichen Schulungsstunden pro Arbeitnehmer ohne angegebenes Geschlecht werden im Vergleich zu Schulungsstunden für männliche und weibliche Arbeitnehmer*innen sowie Arbeitnehmer*innen anderen Geschlechts nicht erhoben.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

Im Berichtszeitraum kam es zu 0 Verurteilungen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften. Der Gesamtbetrag der Geldstrafen für die Verstöße beläuft sich auf 0 EUR - €.

Weiterführende Informationen

Zur Sicherstellung von gesetzes- und richtlinienkonformem Verhalten, insbesondere zur Vermeidung von Korruption, überwacht das Compliance Board die Einhaltung von allen relevanten Richtlinien.

Die ISO 27001-Zertifizierung unterstreicht im Bereich Governance, dass d-fine über ein wirksames, unabhängiges Kontroll- und Steuerungssystem verfügt und höchste Anforderungen an Integrität und Transparenz erfüllt. Im Jahr 2024 wurden 96,5% der Beschäftigten zur Informationssicherheit und 88% zu Prävention von Korruption und Bestechung geschult. Zudem prüfen wir 100% der Lieferanten und Dienstleister mit wesentlichem Risiko zur Informationssicherheit mittels einer Sorgfaltsprüfung.

Durch klar definierte Rollen, Verantwortlichkeiten und dokumentierte Prozesse stellen wir sicher, dass sensible Informationen geschützt und Risiken systematisch identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Diese Strukturen unterstützen zugleich eine Unternehmenskultur, die Korruption, Bestechung und unlautere Geschäftspraktiken konsequent vorbeugt. Verbindliche Richtlinien, Schulungen und ein etabliertes Compliance-Management-System tragen dazu bei, gesetzliche und regulatorische Anforderungen jederzeit einzuhalten.

d-fine gibt mit dem Code of Conduct und der „d-fine Anti-Korruptionsrichtlinie“, folgende Grundsätze für alle Mitarbeitende vor:

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

· d-fine distanziert sich nachdrücklich von jeder Geschäftspraxis, die Korruption oder Bestechung nutzt oder auch nur duldet.

· d-fine Beschäftigte dürfen niemals ihre dienstliche Stellung dafür missbrauchen, sich selbst oder anderen Personen eine persönliche Bereicherung zu verschaffen. Explizit darf Letzteres auch nicht mit dem Ziel eingesetzt werden, für d-fine als Organisation einen geschäftlichen Vorteil zu erzielen.

· Mögliche Konflikte bzw. der bloße Anschein von Konflikten zwischen den persönlichen Interessen von d-fine Beschäftigten und ihrer Verantwortung gegenüber d-fine und den geschäftlichen Kontaktpersonen von d-fine sind zu vermeiden. Unter geschäftlichen Kontaktpersonen verstehen wir hierbei allgemein aktuelle und potenzielle Kunden, aber auch andere Firmen (Wirtschaftsprüfungen, Beratungs- oder Softwareunternehmen, Lieferfirmen, etc.) und Behörden (insbesondere Aufsichtsbehörden).

Aus diesen Grundsätzen heraus dürfen d-fine Beschäftigte keine Geschenke (Geld, Sachgeschenke, Gutscheine) oder andere Vorteile, wie z. B. die unentgeltliche Teilnahme an Unterhaltungsprogrammen oder Essenseinladungen, annehmen oder anderen Personen anbieten, sofern diese Geschenke oder Vorteile

· als Anreiz zu bestimmten Handlungen oder Urteilen gedacht sind oder verstanden werden könnten (Bestechung, Schmiergeld) oder

· nicht im Einklang mit den jeweils relevanten Gesetzen stehen oder

· nicht konsistent mit den üblichen Geschäftspraktiken sind oder

· von ihrem Wert oder der Häufigkeit her auffällig oder gar anstößig erscheinen.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Zudem gibt es eine „Richtlinie zur Vermeidung von Insiderhandel“, da Angestellte von d-fine durch ihre Tätigkeit bei unserer Kundschaft potenziell über primäres oder sekundäres Insiderwissen verfügen könnten. Diese Richtlinie wurde gemäß den Insiderhandelsvorschriften der BaFin erstellt, um persönliche Transaktionen mit Finanzinstrumenten zu regulieren.

Neben der allgemeinen gesellschaftlichen Verpflichtung eines Unternehmens, auf gesetzeskonformes Verhalten der Beschäftigten im Rahmen ihrer Tätigkeit hinzuwirken, hat d-fine zwei besondere Interessen an der Einhaltung bestimmter Empfehlungen für Wertpapiergeschäfte (und daraus abgeleitete Geschäfte) der Angestellten.

Zum einen ist es bei spezifischen Projekten notwendig, die Teammitglieder auf die ggf. vom WpHG geforderten Richtlinien der Kundschaft zu verpflichten. Die Einhaltung der in dieser Richtlinie aufgestellten Empfehlungen soll dies gewährleisten. Außerdem soll verhindert werden, dass die d-fine-interne Richtlinie im Widerspruch zu möglichen Richtlinien der Kundschaft steht.

Zum anderen sind die Beschäftigten von d-fine durch ihre Beratungstätigkeit innerhalb der Finanzbranche potenziell in der Lage, zumindest theoretisch Zugang zu Insiderinformationen zu erlangen. Sofern sie Börsengeschäfte durchführen, laufen sie somit Gefahr, in den Verdacht des Insiderhandels zu geraten. Die Einhaltung der in der Richtlinie beschriebenen Empfehlungen unterstützt die Vermeidung eines derartigen Verdachts.

Die Verantwortung für diese Richtlinien und deren Überwachung obliegt dem Compliance Board. Der Verhaltenskodex und die Insiderhandel-Richtlinie werden den Mitarbeitenden über ein internes Wiki zur Verfügung gestellt sowie allen Beschäftigten in jährlichen E-Trainings mit anschließender Prüfung vermittelt. Wir nehmen einen hohen Grad der Sensibilisierung unserer Belegschaft hinsichtlich der Richtlinien wahr, der durch Anfragen beim Compliance Board belegt wird.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Wir haben seit Einführung dieser Richtlinien im Jahr 2018 das Ziel einer Nullmeldung von Korruptionsfällen bzw. Richtlinienverstößen. Dieses Ziel wurde seitdem immer erfüllt, auch im Jahr 2024.

Für d-fine Führungskräfte gibt es darüber hinaus gesonderte Richtlinien und Trainings. So ist das Thema Gesetzes- und Richtlinienkonformität (auch abseits von Korruption) Bestandteil des internen Manager-Leitfadens und alle zu Führungskräften beförderten Angestellte durchlaufen unsere New Manager School. Hier liegt ein Schwerpunkt ebenfalls auf Gesetzen und internen Richtlinien, ist dabei aber besonders auf die Fragestellungen der Führungskräfte zugeschnitten. Außerdem findet ein jährliches Meeting für Manager und Partner statt, auf welchem wechselnde Fachvorträge mit Bezug zu aktuellen Gesetzesentwicklungen angeboten werden.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

d-fine GmbH

An der Hauptwache 7, 60313 Frankfurt, Germany

Webseite: <https://www.d-fine.com/>

Geschäftsführung: Dr. Andreas Geyer, Dr. Ari Pankiewicz

Optionale Angaben zu diesem Bericht

Ansprechpartner: Franziska Hecht

E-Mail: [info\[at\]d-fine.com](mailto:info[at]d-fine.com)

Bildrechte: d-fine GmbH

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Haftungsausschluss

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 07 | 2026

Erstellt mit:

